



im Ortsbeirat Oberstadt

Mainz, 12.08.2026

## **Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 25.08.2026**

### **Instandsetzung des unbenutzbaren Fahrradwegs in der Pariser Straße**

#### **Der Ortsbeirat Mainz-Oberstadt möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwiefern eine Instandsetzung des Fahrradwegs und ggfs. Gehwegs im Bereich der Pariser Straße zwischen Einmündung Freiligrathstraße und Am Fort Elisabeth möglich und sinnvoll ist. Ziel dieser Instandsetzung wäre eine durchgehende Befahrbarkeit des ursprünglichen Fahrradweges sowie ggfs. des angrenzenden Gehwegs.

Hierbei sollen die Aspekte der Priorisierung, der Kosten sowie der Erhaltung bzw. Schonung von Bäumen und Grünflächen berücksichtigt werden und in die Bewertung mit einfließen. Die Stadtverwaltung unterrichtet den Ortsbeirat zeitnah hinsichtlich des Ergebnisses der Prüfung und ggfs. der angedachten Maßnahmen sowie des Zeitplans der Umsetzung.

#### **Begründung:**

Die Stadtverwaltung hat es sich löblicherweise in den letzten Jahren verstärkt zur Aufgabe gemacht, die Mobilität für Fahrradfahrer und Fußgänger in Mainz zu erleichtern und sicherer zu gestalten. Hierbei wird leider oft auf Kosten des Individualverkehrs vorgegangen und Konflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsarten geschaffen.

Eine kostengünstige sowie verkehrsplanerisch sinnvolle Maßnahme ist derweil die Instandsetzung von kaum oder gar nicht mehr befahrbaren Radspuren. Diese beeinträchtigen den Straßenverkehr nicht oder kaum, erfordern i.d.R. keine Neuplanung der Straßenführung und sind je nach Gegebenheit mit relativ wenig Aufwand realisierbar.

Ein besonders herausstechendes Beispiel hierfür ist der (ehemalige?) Fahrradweg an der Pariser Straße stadteinwärts zwischen Einmündung Freiligrathstraße und Am Fort Elisabeth. Hier ist zwar ein Fahrradstreifen zu erkennen und teilweise auch noch markiert, jedoch ist dieser an vielen Stellen derart überwuchert und der Asphalt durch

die angrenzenden Bäume aufgerissen, dass eine sichere Benutzung durch Radfahrer nicht mehr möglich ist. Teilweise wurden als kurzfristige Abhilfe Fahrrads Spuren in engen Kurven um die Bäume herum markiert, so etwa in der Einmündung Philippsschanze.

Radfahrer weichen in Folge dessen zwangsläufig auf den noch weitestgehend intakten Gehweg oder die Hauptstraße aus. In beiden Fällen behindert dies unnötigerweise den Straßenverkehr und gefährdet Radfahrer wie Fußgänger gleichermaßen. Eine Instandsetzung dieses Radwegabschnitts wäre ein Schritt in Richtung einer besseren Radwegeinfrastruktur in der Mainzer Oberstadt, ohne dass hierdurch Fahrspuren für den Individualverkehr wegfallen. Dies dürfte im Sinne aller politischen Entscheidungsträger sein.

Diese Maßnahme wäre im Rahmen einer Prüfung selbstverständlich mit dem Schutz und Erhalt der Alleebäume zwischen Fußgängerweg und Straße abzuwägen und in Einklang zu bringen.



Gez. Benjamin Steiner

Ortsbeirat für Mainz-Oberstadt